

Vorbericht.

Es war die Absicht des Herausgebers der Schellingschen Werke, des Decans Fr. Schelling, seine Arbeit mit einer ausführlichen Lebensbeschreibung seines Vaters zu schließen. Dieß Vorhaben ward vereitelt durch seinen leider so frühen, plötzlich eintretenden Tod im Jahre 1863. Nur ein Bruchstück der begonnenen Biographie konnte er einigermaßen vollendet hinterlassen. Als so der vom Vater mit der Herausgabe seiner Werke beauftragte Sohn geschieden war, konnte die Familie es nicht mehr als ihre Sache ansehen, etwa selbst für eine Biographie Schellings zu sorgen. Vielmehr mußte es ihr als für sie richtig und genügend erscheinen, wenn sie aus dem in ihren Händen befindlichen Nachlasse und dem ihr von Anderen freundlich zur Verfügung Gestellten dasjenige veröffentlichte, welches jedem künftigen Biographen, der Schellings Leben und Wirken richtig verstehen, gerecht beurtheilen und allseitig darstellen will, unentbehrlich ist. Mit der Aufgabe, eine solche Sammlung und Sichtung vorzunehmen und das für tauglich Befundene dem Drucke zu übergeben, ward durch das Vertrauen der Familie Schellings der Unterzeichnete beehrt.